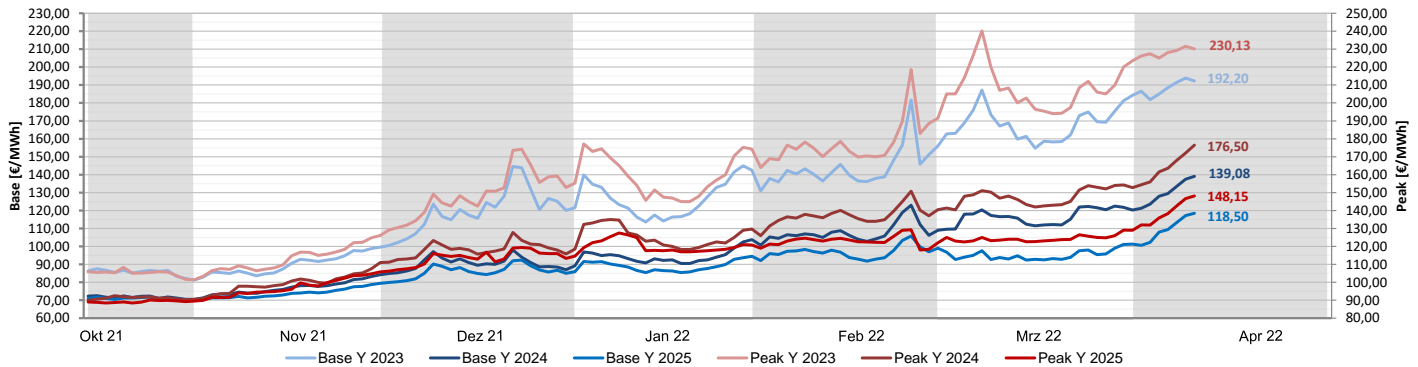


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	11.04.2022	04.04.2022	%		
Base Y 2023	192,20	181,84	+5,70%	193,88	81,22
Peak Y 2023	230,13	227,44	+1,18%	240,18	98,75
Base Y 2024	139,08	123,60	+12,52%	139,08	70,47
Peak Y 2024	176,50	156,00	+13,14%	176,50	85,46
Base Y 2025	118,50	102,33	+15,80%	118,50	69,72
Peak Y 2025	148,15	131,87	+12,35%	148,15	86,01
Base Q3 2022	245,12	252,42	-2,89%	409,63	90,60
Peak Q3 2022	277,25	284,50	-2,55%	480,00	108,49
Base Q4 2022	254,76	256,22	-0,57%	348,00	102,71
Peak Q4 2022	314,54	319,03	-1,41%	449,82	131,21
Base Q1 2023	243,75	242,00	+0,72%	277,74	108,23
Peak Q1 2023	308,11	305,71	+0,79%	343,54	141,02
Base Mai 2022	216,40	231,21	-6,41%	453,26	85,76
Peak Mai 2022	241,84	262,75	-7,96%	538,23	102,39
Base Juni 2022	231,28	247,50	-6,55%	449,76	92,01
Peak Juni 2022	259,88	282,00	-7,84%	529,90	133,17

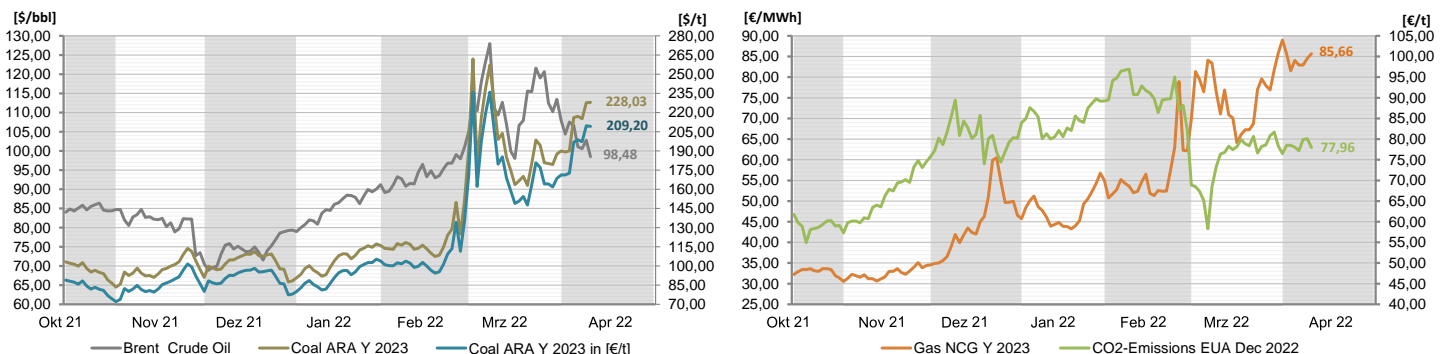
Kommentar - Stromterminmarkt

- Die EU hat sich für ein Importverbot russischer Steinkohle ausgesprochen. Es ist Teil des fünften Sanktionspakets, das aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine verabschiedet wurde. Das Embargo soll ab August greifen. Laut EU-Kommission wurde bisher russische Kohle im Wert von 8 Mrd. EUR/Jahr von EU-Ländern importiert und stellt ein Viertel der gesamten russischen Kohlexporte dar. Kohle wird damit zum ersten Energierohstoff, der Teil eines Sanktionspakets nach Ausbruch des Ukrainekriegs ist.
- Am Energiemarkt halten sich die Befürchtungen, dass ähnliche Maßnahmen demnächst auch für Erdöl und Erdgas folgen könnten. Ein für Europa nie dagewesenes Szenario mit unabsehbaren wirtschaftlichen Folgen. Eine Blaupause für die Konsequenzen gibt es nicht.
- Als Reaktion auf die Entwicklung kletterte insbesondere das lange Ende der Stromterminkurve auf neue Allzeithochs. Eine Entspannung im Ukrainekrieg ist nicht absehbar. Je länger die Situation anhält, desto größer werden allerdings die Rezessionsgefahren für die Konjunktur. Spätestens ab der zweiten Jahreshälfte könnten die Karten neu gemischt werden, sollte sich das Kriegsgeschehen weiter hinziehen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

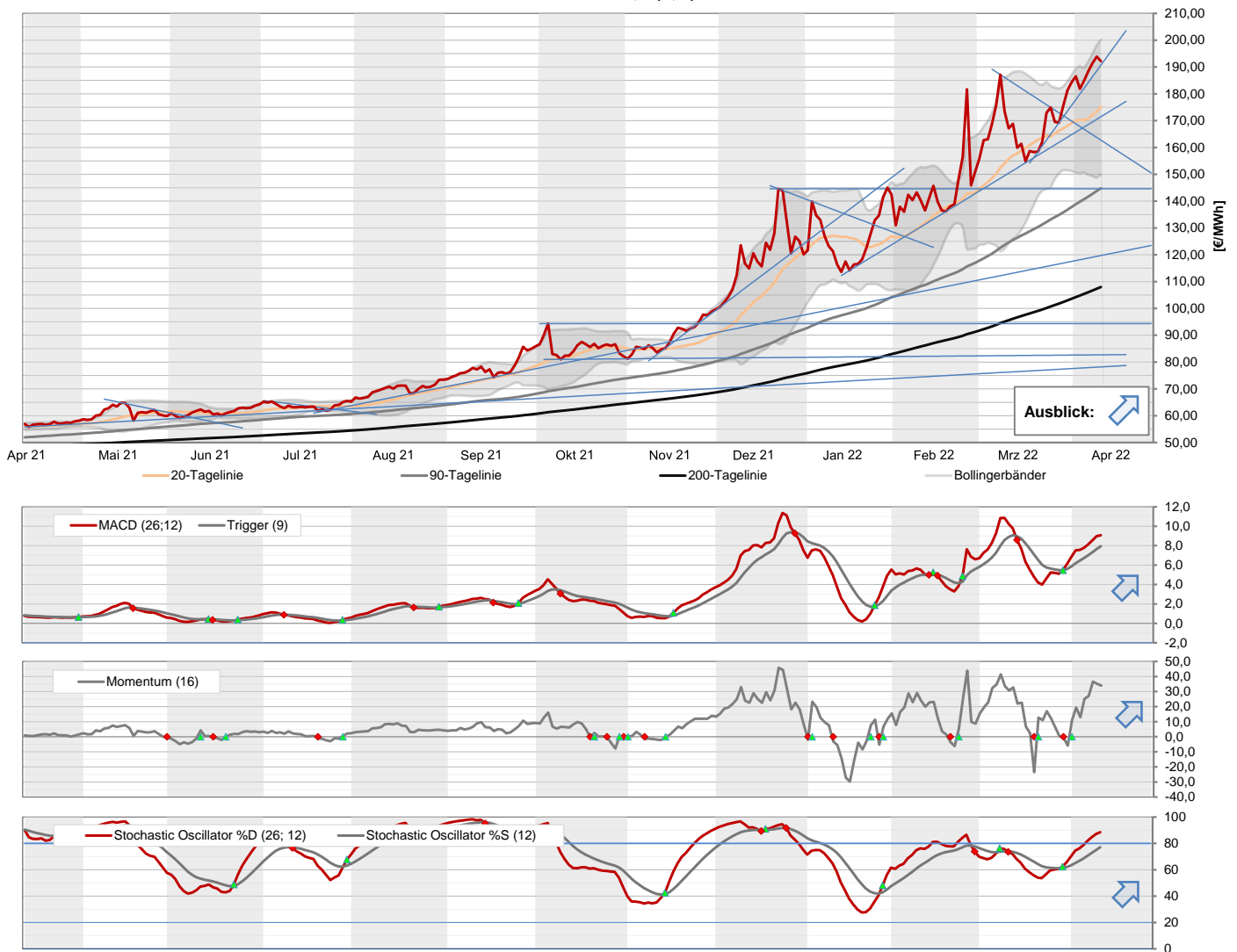
- Der Ölmarkt startete zunächst mit Kurssteigerungen in die letzte Woche, bevor eine deutliche Kehrtwende einsetzte. Als Belastung wirkten eine Reihe von Faktoren. Zum einen haben große Verbrauchsländer, vereint in der Internationalen Energieagentur (IEA), bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr Teile ihrer strategischen Ölreserven freigegeben, um das Angebot zu erhöhen. Zum anderen scheint das rigorose Vorgehen Chinas gegen die Corona-Ausbrüche zunehmend zum wirtschaftlichen Problem zu werden. Das Festhalten an der Zero-Covid-Strategie dürfte Spuren in der Ölnachfrage hinterlassen. Darüber hinaus nimmt die Befürchtungen zu, dass die erwartete Straffung der US-Geldpolitik erhebliche konjunkturelle Bremswirkungen mit sich bringt. Die USA sind zusammen mit China der größte Ölverbraucher der Welt. Die Außenminister der EU-Staaten haben vorerst noch keine Entscheidung über mögliche Einschränkungen von Ölimporten aus Russland getroffen. Interne Quellen betonten jedoch, dass weitere Sanktionen gegen Russland einschließlich Öl und Erdgas nicht vom Tisch sind.
- Die Entscheidung über ein Kohleembargo seitens der EU gegenüber Russland hat auch am Gasmarkt für Kurssteigerungen gesorgt. Hauptsächlich betroffen war analog zum Strommarkt das lange Ende der Terminkurve. Am kurzen Ende hielten anhaltende russische Gaslieferungen durch Nord Stream 1 und im Transit durch die Ukraine das Kaufinteresse im Zaum. Die politische Situation kann die Lage sehr schnell ins Gegenteil umdrehen. Ein gewollter oder ungewollter Komplettausfall russischer Gaslieferungen kann nicht unmittelbar durch andere Lieferanten ersetzt werden. Der deutsche Bundesrat hat am Freitag den Gasspeichergesetz zugestimmt, nach denen die Speicher zum 1. November zu 90% gefüllt sein sollen. Bundeswirtschaftsminister Habeck machte keinen Hehl daraus, dass hierfür russisches Gas zwingend notwendig ist mit Blick auf die zur Verfügung stehenden Mengen aus anderen Lieferländern. Habeck hat wiederholt ein EU-Embargo gegen russische Gaslieferungen abgelehnt, da er schwere Schäden für die deutsche Wirtschaft befürchtet. Sollte es nicht gelingen, über den Sommer Fortschritte beim Befüllen der Speicher zu machen, wird über andere Maßnahmen zu reden sein. Dabei dürfte auch eine Rationierung bei der Industrie ein Thema sein.
- Der Logik des Marktes folgend, sorgte das Kohle-Embargo der EU gegenüber Russland für Preissteigerungen. Zwar gibt es weltweit Alternativen (USA, Kolumbien, Südafrika etc.) aber allein schon aufgrund weiterer Transportwege zu höheren Kosten. Anzumerken bleibt, dass die Marktliquidität und somit die Umsätze weiterhin übersichtlich ausfallen.
- Am CO2-Markt setzte sich die volatile Seitwärtsbewegung der letzten Wochen unverändert fort.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2023
 Letzter Kurs: 192,20 (-1,68)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2023

- Im Base 2023 DE lag die Spanne an der EEX seit dem letzten Bericht zwischen € 180,80 und € 197,75.
- Bis auf das Allzeithoch (€ 193,88 / € 197,75) und das vorauslaufende obere Bollingerband (€ 200,15) liegt die Preiskurve in charttechnisch unbekanntem Gebiet.
- Können sich Rückgänge unter die entstandene Unterstützung (heute bei € 192,84, bis zum nächsten Bericht auf € 201,24 steigend) durchsetzen, ist an den Tagestiefs von letztem Mittwoch und Donnerstag (€ 186,00) mit Kaufinteresse zu rechnen.
- Wird dieser Bereich unterlaufen, liegt eine nächste kräftige Unterstützungszone an der 20-Tagelinie (€ 175,04) gefolgt von der mittelfristigen Unterstützung (€ 172,41, bis zum nächsten Bericht auf € 176,23 steigend).
- Ein nachhaltiges Abtauchen unter die 170-Euromarke erwarten wir nicht. Von daher befinden sich die Tiefs von Mitte März rund um die 155-Euromarke außer Reichweite.
- Aktuelle EEX-Notierung: 192,00 - 194,25 €/MWh (12:12 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.